

15. Rosenstadt-Triathlon in Eutin begeisterte Athleten und Zuschauer

Umzug an die Stadtbucht lohnte sich · Tolle Leistungen bei den Titelkämpfen

...Auf zu neuen Ufern, hieß das Motto 2008. Und der sportliche Umzug direkt an die Stadtbucht vor imposanter Kulisse des Eutiner Schlosses sollte sich wahrlich lohnen. Sowohl am Start als auch im Zielbereich zuschauerfreundlich präsentiert, kamen fast 3000 begeisterte Zaungäste neben den Triathleten voll auf ihre Kosten.

Zunächst mussten SHTU-Rennleiter Jan-Philipp Krawczyk sowie die PSV-Mitorganisatoren Thelse Schilling und Roman Tietze allerdings kurzfristig improvisieren. Mit knapp 19 Grad Wassertemperatur war es im Großen Eutiner See zumindest für die Kids ein bisschen zu kalt. Seriensieger Niko Rehefeld ließ sich aber auch beim Duathlon (0,4 km Laufen, 2,5 km Radfahren, 0,4 km Laufen) nicht stoppen und setzte seine Erfolgsserie in dieser Saison ungeschlagen fort. "Mir gefällt Triathlon noch besser als Fußball", gab der Neunjährige vor dem abendlichen EM-Finale Deutschland gegen Spanien, einen Steinwurf vom Public Viewing entfernt, mit schwarz-rot-goldener Farben-Bemalung selbstbewusst zu Protokoll und zeigte dabei Flagge auf seiner Stirn. Wie der Sohn, so auch sein Vater. Inspiriert vom Filius finishte Sascha Rehefeld später beim Volkstriathlon über 0,5 km Schwimmen, 21 km Radfahren und 5 km Laufen.

Bis auf das Schüler-C-Auftakt-Rennen konnten alle anderen Altersklassen von der Jugend bis zu den Senioren planmäßig ausgetragen werden,

Wenn es um Titel geht, zählt das Treffen der Triathlon-Generationen zweifelsfrei zu den Höhepunkten im SHTU-Veranstaltungskalender. In diesem Jahr wurden alle Altersklassen- und Jugendmeister während des 15. Eutiner Rosenstadt-Triathlons ermittelt.

Für hoch motivierte Teilnehmer aus dem Nachwuchsbereich stand sogar besonders viel auf dem Spiel, ging es doch darum die Qualifikationsnorm zur Deutschen Meisterschaft am 20. Juli am Schluchsee zu erfüllen. Die Talente der Schleswig-Holsteinischen Triathlon-Union präsentierten sich vor malerischer Kulisse rund um das Eutiner Schloß topfit.

Mit Charlotte Bauer ging gar ein neuer Stern am Himmel auf. Als Landesmeisterin Jugend A (1:01:30) erinnerte die 16-Jährige vom FC Voran Ohe an Nina Eggert in jungen Jahren, überholte auf der Sprintstrecke über 0,5 km Schwimmen, 21 km Radfahren und 5 km Laufen viele arrivierte Männern und kam selbst Gesamtsieger Nicholas Wiebe (Polizei SV Eutin, 59:12) Minuten nahe.

Neben Charlotte Bauer lieferten Thorben Schmidt (Junioren in 1:06:55) und Jakob Kock (beide TuS Holtenau Kiel, Jugend A in 1:02:17) sowie David Zeller (Eutin, Jugend B in 35:49 über 0,4/10/2,5) ebenfalls beherzte Goldmedaillen-Rennen ab. Auch Moritz Lange (USC Kiel, 2. Jugend B in 36:05), Anne Schmidt (2. in 37:27), Beeke Hartmann (beide Holtenau Jugend B, 3. in 38:31) und Sören Küsel (Eutin, 3. Jugend A in 1:05:49) lösten das DM-Ticket erfolgreich. "Es gab in Eutin gute und mit Charlotte Bauer ein überragendes Ergebnis. Mit diesem Kader können wir bei den Deutschen Meisterschaften sehr positive Überraschungen für unseren Landesverband schaffen", analysierte

Ludwig Kiefer, als SHTU-Leistungssportkoordinator/Cheftrainer optimistisch gestimmt.

Als der letzte Starter zu später Stunde durch das Spalier jubelnder Zuschauer die Ziellinie passierte, fiel auch PSV-Triathlonwartin Thelse Schilling ein Stein vom Herzen: "Gott sei Dank! Wir sind natürlich froh und glücklich, wenn alle Teilnehmer wieder gesund ankommen." Höchstes Lob heimsten die Veranstalter vom Präsidenten der Schleswig-Holsteinischen Triathlon-Union, Wolfgang Krawczyk für fast einjährige Vorbereitungszeit ein: "Toll, Eutin bietet das perfekte Ambiente. Hier gilt das Olympische Motto: Dabei sein ist alles!" Was sein Sohn Jan-Philipp als Rennleiter nur augenzwinkernd bestätigen konnte. "Die Strecken waren bestens präpariert. Es gab keinerlei Probleme. Außer für ein paar Enten, die im Wasser gegen den Strom der Triathleten anschwimmen mussten".

Symbolisch das Bild, das die Kielerin Finja Bildt bot, um als Schülerin A wegen einer Blase auf einem Bein barfuß, statt mit zwei Laufschuhen unter tosendem Applaus der Zuschauer bis zum Schluss durchhielt. Der 15. Rosenstadt-Triathlon ist Geschichte, doch die Vorfreude auf 2009 bleibt.

(Roger Kerber)

Ergebnisse siehe www.rosenstadt-triathlon.de